

Einbau Pegelsonde: Füllstandmesssonden TDS-61xxx bis 91xxx

Grundsätzliches:

Der Einbau der Tauchmesssonde in Öltanks sollte von einem qualifizierten Fachmonteur ausgeführt werden. Das gilt insbesondere für den Sondeneinbau in Erdtanks oder Öl-Außentanks (§ 19 I WHG).

Das Sondenanschlusskabel der Standardsonde hat eine Länge von 6 m. Die beiden Anschlussadern rot (+) und schwarz (-) können elektrisch auf 100 m und mehr verlängert werden, z.B. mit $\geq 2 \times 0,5 \text{ mm}^2$ oder z.B. Telefonkabel. Wenn elektrisch störende Stromkabel parallel verlaufen, ist bei der Verlängerung ein abgeschirmtes Kabel zu verwenden und die Kabelschirmung auf Erdepotential aufzulegen.

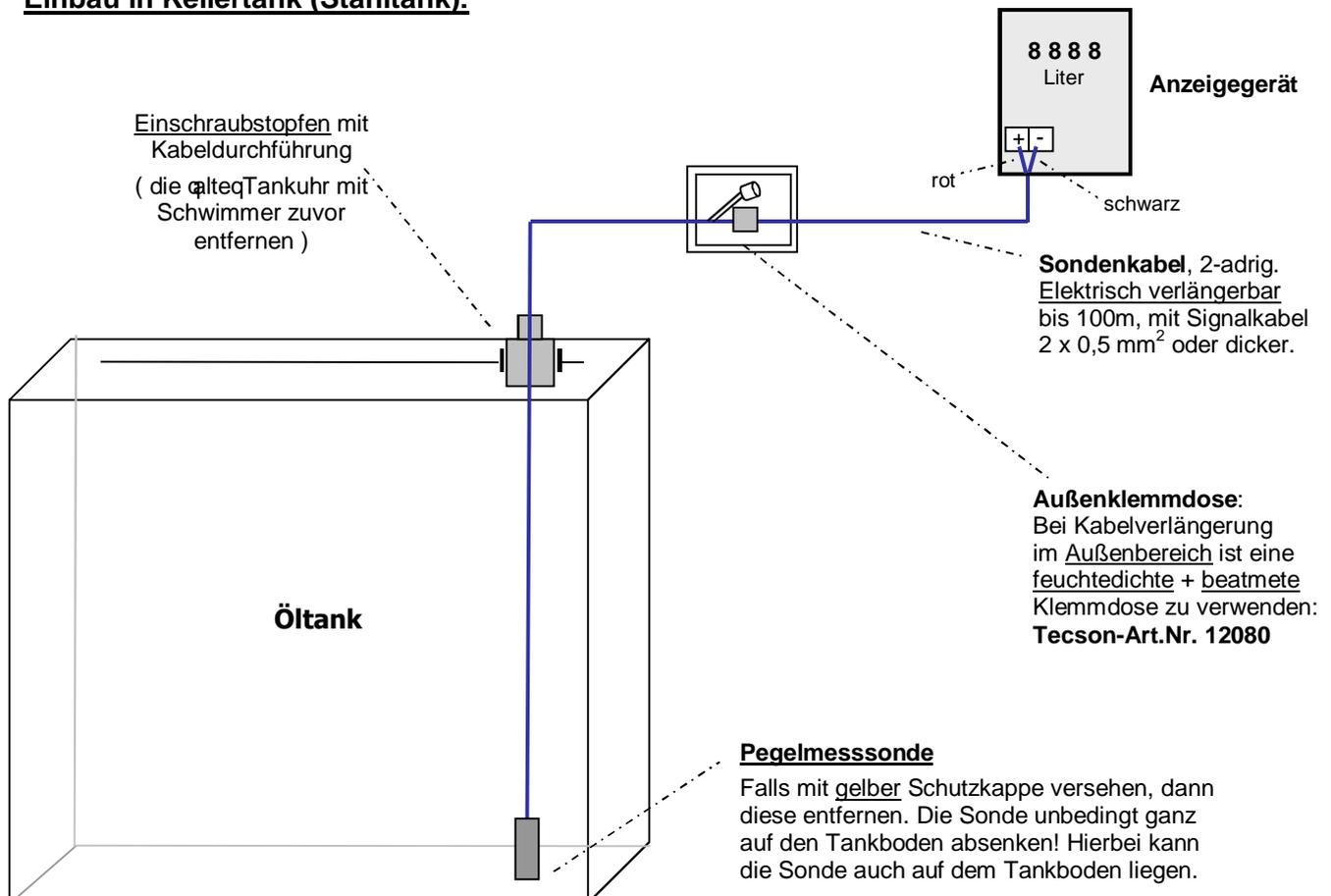
Das Sondenkabel enthält neben den Adern rot (+) und schwarz (-) zusätzlich eine Luftkapillare mit einem Feuchteschutzfilter. Über diesen Weg muss der Luftdruckausgleich der Messzelle gegeben sein. Die Kabelinstallation muss so erfolgen, dass keine Feuchtigkeit in das Kabelende eintreten, aber dennoch ein Druckausgleich stattfinden kann.

Wurde bei einem Sondenersatz zuvor das Auswertegerät nachgetrimmt oder verstellt, so ist zunächst eine Überprüfung/Neueinmessung des Sondennullpunktes am Auswertegerät durchzuführen.

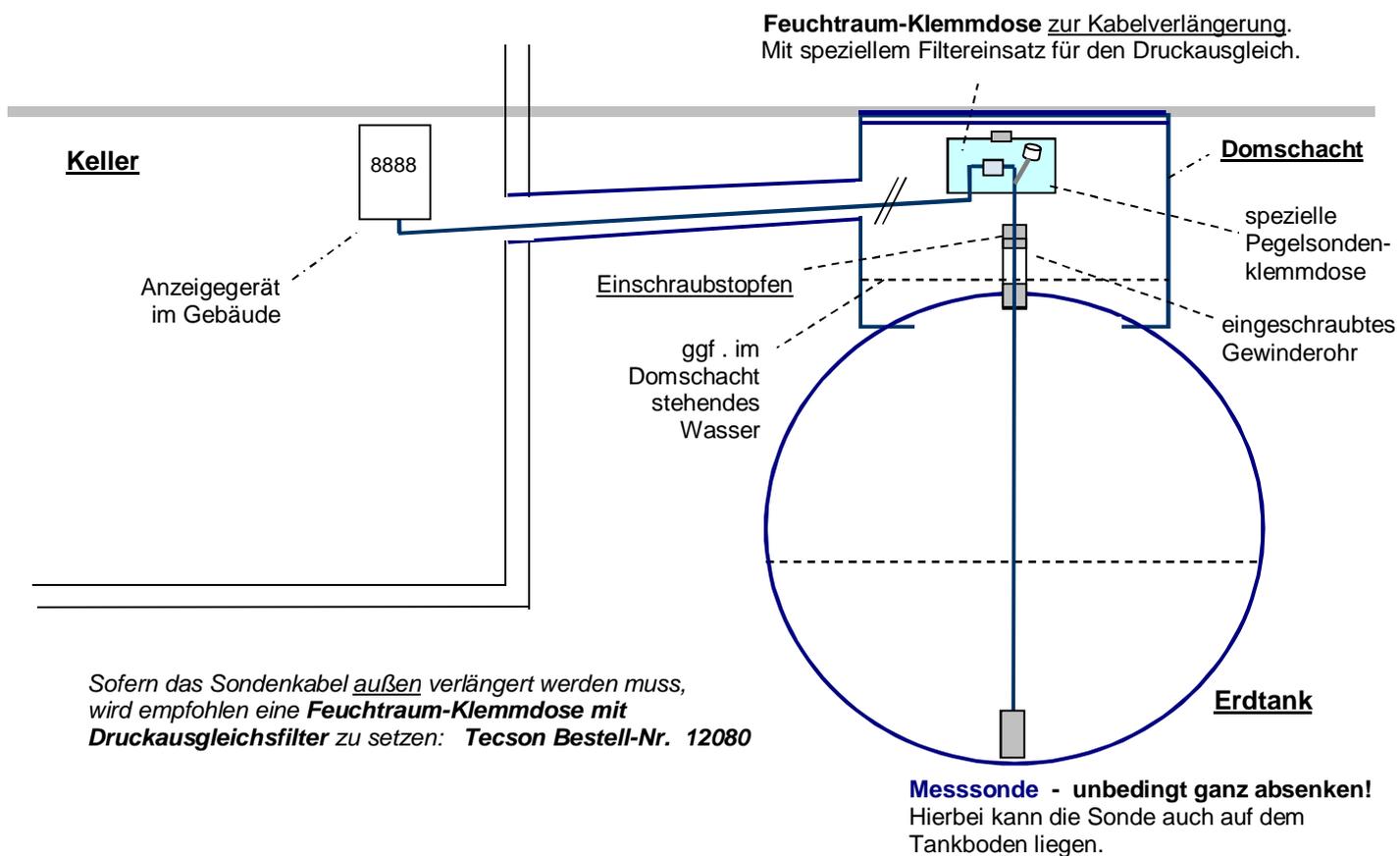
Erst danach sollte die Messsonde ein gehangen und ganz bis zum Behälterboden abgelassen werden. Wahlweise kann die Sonde senkrecht am Sondenkabel hängen, mit Bodenberührung (siehe Abbildung). Oder es kann durch Nachschieben von Kabel die Messsonde auf dem Tankboden liegend positioniert werden.

Schutzkappe der Sonde: Bei Pegelsonden mit gelber Schutzkappe, diese vor dem Einbau entfernen !

Einbau in Kellertank (Stahltank):



Sondeneinbau in Erdtank:



Einbau in Kunststoff-Batterietanks:

